

---

Fachgebiet: Gesundheitsaufsicht

---

## Madenwürmer

### Allgemeines

Madenwürmer sind Parasiten und die häufigste Fadenwurm-Art, die Menschen befallen.

Sie kommen nahezu überall vor und können alle Personen, egal welchen Alters, gleichermaßen infizieren. Kinder kommen besonders häufig mit dem Madenwurm (*Enterobius vermicularis*; *Oxyuris vermicularis*) in Kontakt, da sie oft ihre ungewaschenen Finger in den Mund stecken.

Die Würmer sind länglich, weiß und bis zu 13 mm lang.

### Übertragungsweg

Die Ansteckung erfolgt, wenn Eier mit ansteckungsfähigen Larven in den Mund kommen. Das kann auf sehr viele Weisen geschehen. Beim Kratzen am juckenden After bleiben solche Eier an den Fingern kleben oder geraten unter die Fingernägel. Über die Finger können nun erneut Eier in den Mund gebracht oder auf andere Menschen übertragen werden.

### Inkubationszeit und Symptome

Das vom Menschen verschluckte oder eingeatmete Ei entwickelt schon nach ca. 6 Stunden die ersten Larven, diese wandern zum Dünndarm und leben an der Darmwand. Nach 2 - 3 Wochen sind die Madenwürmer ausgewachsen und geschlechtsfähig. Nach der Paarung legt das Weibchen nachts zwischen

5.000 und 17.000 Eier in den Gesäßfalten des Menschen ab.

Dies führt zu mehr oder weniger starkem Juckreiz.

Neben dem Juckreiz können Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, Blässe, Gewichtsverlust und allgemeines Unwohlsein auf einen Madenwurmbefall hindeuten. Eventuell findet man über Nacht abgestorbene Würmer im Schlafanzug oder in der Bettwäsche.

Madenwürmer verursachen in der Regel keine ernstesten Gesundheitsstörungen, können für den Betroffenen aber sehr lästig sein.

### Diagnose

Die Diagnose Madenwürmer stellt der Arzt meistens anhand der geschilderten Beschwerden. Die Eier der Madenwürmer lassen sich mit einem Zellophan-Klebestreifen vom Darmausgang entfernen und unter dem Mikroskop identifizieren.

### Behandlung

Die Madenwürmer selbst werden schnell, zuverlässig und schonend mit einem modernen Wurmmittel (Antihelminthikum) vernichtet.

Familienmitglieder werden meist prophylaktisch mitbehandelt. Beschwerdefreie, aber infizierte Angehörige können sonst die Ursache für eine erneute Ansteckung mit Madenwürmern sein.

## Vorsorgemaßnahmen

- » Nach jedem Toilettengang die Hände gründlich mit Wasser und Seife waschen.
- » Ein Bad am Morgen entfernt die Eier und Würmer um den After herum.
- » Unterhosen und Bettbezüge sollten häufig, wenn möglich täglich, gewechselt und bei mindestens 60 °C gewaschen werden. Dies gilt besonders für die ersten sieben bis zehn Tage nach der Behandlung.
- » Angesteckte Kinder und Erwachsene sollten sich die Fingernägel kürzen.
- » Familienmitglieder sollten vorübergehend mitbehandelt werden.

## Besuch von Gemeinschaftseinrichtungen

Kinder dürfen den Kindergarten und die Schule weiter besuchen, wenn eine Weiterverbreitung der Erkrankung durch hygienische Maßnahmen vermieden werden kann.

## Weitere Informationen erhalten Sie im

Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss  
Auf der Schanze 1  
41515 Grevenbroich

## Ihre Ansprechpartner für generelle Fragen

- » Herr Dr. med. Dörr, 02181 601-5300
- » Herr Dipl.-Biol. Hanke, 02181 601-5342

## Ihre Ansprechpartner für die einzelnen Städte und Gemeinden im Rhein-Kreis

- » Bereich Dormagen:  
Frau Völker, 02181 601-5344
- » Bereich Grevenbroich:  
Herr Stutz, 02181 601-5322
- » Bereiche Jüchen und Rommerskirchen:  
Herr Lembke, 02181 601-5325
- » Bereich Kaarst:  
Frau Hollaus, 02181 601-5329
- » Bereich Korschenbroich:  
Herr Steinmann, 02181 601-5321
- » Bereich Meerbusch:  
Frau Swiderski, 02181 601-5323
- » Bereich Neuss:  
Frau Eißing, 02181 601-5304